

Die türkische Thronrede.

Die Inverpflicht des Sultans.

Konstantinopel, 2. November.

In der bei Eröffnung des Parlaments von Großwesir Talaat Pascha verlesenen Thronrede heißt es:

Die Kriegereignisse.

In dem Augenblicke, da die vierte Session der dritten Legislaturperiode eröffnet wird, erachte ich es als meine erste Pflicht, dem Allmächtigen zu danken, daß er unseren ruhmreichen verbündeten Armeen während des letzten Jahres dieses Weltkrieges, der ein Unglück sondergleichen für die ganze Menschheit ist, Siege zu erringen gegönnt hat, die ihre Heldentaten zu kennzeichnen und noch mehr hervorzuheben geeignet sind.

Die Thronrede gedenkt des vernichtenden Sieges, der an der Isonzofront gegen die italienische Armee errungen wurde, die in regelloser Flucht zurückweicht, und der die Antwort sei auf die erbitterten, aber vergeblichen Offensiven, die von unseren gemeinsamen Feinden nach sorgfältigster Vorbereitung um den Preis von Tausenden von Opfern an der Westfront unternommen worden waren.

Sodann heißt es weiter: Unsere tapferen Armeen haben heldenhaft die wiederholten Anrisse abge-schlagen, die die Engländer mit starken Kräften auf ottomanischem Gebiete gegen die Gazafont unternommen haben. Ich hege die feste Hoffnung, daß meine braven Armeen die feindlichen Streitkräfte mit Gottes Hilfe wieder über die Grenze jagen werden, die die Lage auf den anderen Fronten ausnützend, einen Teil unseres Gebietes in Mesopotamien und an der Kaukasusfront besetzt haben.

Die Thronrede verweist sodann auf die Kriegserklärung der Vereinigten Staaten an Deutschland, die die Folge des durch die Kriegsnotwendigkeiten ausgesprochenen und als Repressalie gegen die widerrechtlichen Maßnahmen der Feinde des Verbundes gebotenen uneingeschränkten U-Bootkrieges wurde, und sagt: Durch das Bündnis sind auch wir gezwungen worden, unsere Beziehungen mit den Vereinigten Staaten abzubrechen. Die Thronrede weist hierauf auf die ungerechtfertigten Prestitionen und Kränkungen aller Art hin, deren Gegenstand Griechenland seitens der Ententemächte ist, die sich als Schützer der kleinen Nationen ausgegeben hatten und zuerst die Vertreter des Verbundes und später den König gezwungen haben, den griechischen Boden zu verlassen. Die neue griechische Regierung, die dank dem werktätigen Zusammenarbeiten dieser Mächte jüngst ans Ruder kam, hat ihre Vertreter in der Türkei und in den verbündeten Ländern abgerufen.

Die Note des Papstes.

Mit der größten Sympathie, fährt die Thronrede fort, haben wir den Vorschlag aufgenommen, den Seine Heiligkeit in der an die Herrscher und Staatsoberhäupter aller kriegführenden Länder gerichteten Note gemacht hat, mit dem erhabenen Zweck, dem unglücklichen Blutvergießen ein Ende zu setzen durch möglichst rasche Wiederherstellung der Beziehungen und des Einvernehmens zwischen den Ländern. Da wir den Krieg nur zu dem berechtigten Zweck führen, unsere Existenz zu verteidigen und in uneingeschränkter positiver Form unsere Rechte auf Erhaltung der Unabhängigkeit und Souveränität aller unserer Gebiete zu wahren und unsere Entwicklungsfreiheit gegen alle Fesseln und gegen jede Einmischung sicherzustellen, haben wir im Einvernehmen mit unseren Verbündeten Seiner Heiligkeit im Sinne der vorstehenden Erwägungen Antwort gegeben.

Die Beziehungen mit den Verbündeten.

Unsere politischen Beziehungen mit den verbündeten Staaten gewinnen Tag für Tag an Freundschaft und Aufrichtigkeit und befestigen sich durch das gegenseitige Vertrauen, das bei jeder Gelegenheit bekräftigt wird. Der Besuch des deutschen Kaisers, meines erhabenen und treuen Verbündeten, hat den neuen, klaren Beweis dieser Aufrichtigkeit und Freundschaft gegeben, indem er bei dieser Gelegenheit in klarer Weise die so löbliche freundschaftliche Gesinnung des Kaisers für uns sowie das Einvernehmen und die Harmonie, die unsere gegenseitigen Beziehungen seitens, zum Ausdruck gebracht hat.

Unsere Beziehungen zu den neutralen Staaten sind wie in der Vergangenheit nach wie vor aufrichtig freundschaftlich.

Die Gesundheit und Entwicklung des persischen Kaiserreiches, unseres muslimanischen Nachbarstaates, in vollkommener Unabhängigkeit und geschützt gegen Angriffe und Kränkungen, bildet den Gegenstand unseres lebhaftesten Wunsches.

Obwohl unser Land gleich den anderen unter den unvermeidlichen Schwierigkeiten und Nöten, die der Krieg überall mit sich bringt, leidet, lassen die Eigenschaften der Ausdauer, Beharrlichkeit und Selbstverleugnung und der Patriotismus, die unser Volk auszeichnen, keinen Zweifel darüber aufkommen, daß wir in diesem bisher erfolgreich geführten Kampf auf Leben und Tod bis zum Ende durchhalten werden. Die Thronrede verweist sodann auf die Bemühungen der Regierung, die nationale Produktion zu heben, um die tiefgehenden Wirkungen des Krieges auf das landwirtschaftliche Leben des Landes zu mildern, und sagt, daß der Voranschlag sowie andere Gesetzentwürfe, die dem Parlament in diesem Jahre zugehen werden, Maßnahmen zur Erhöhung der Einnahmen vorsehen.

Die Thronrede schließt: Die stets wachsende Tapferkeit, von der mein Volk in wirtschaftlichen Unternehmungen Zeugnis ablegt, erfüllt mein Herz mit Freude. Ich zähle auf Ihre werktätige Mitarbeit bei der Prüfung der Gesetzentwürfe, die inneren Angelegenheiten und solche rechtlicher Natur betreffen.

sowie aller anderen Entwürfe, die Ihnen mit aller Raschheit zugehen werden.

Indem ich den Allmächtigen bitte, daß er Ihre Arbeiten, denen Sie sich zur Größe des Vaterlandes und der Nation widmen werden, mit Erfolg kröne, erkläre ich das Parlament für eröffnet.